

TEXTS

HEILIG MIT ZWEI CHÖREN UND EINER ARIETTE ZUR EINLEITUNG, WQ 217

Herr, wert, dass Scharen der Engel dir dienen
und dass dich der Glaube der Völker verehrt,
ich danke dir!

Sei mir gepriesen unter ihnen!

Ich jauchze dir!

Und jauchzend lobsingen dir Engel und Völker
mit mir!

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth!
Alle Lande sind seiner Ehren voll.¹

EINCHÖRIGES HEILIG, WQ 218

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth!
Alle Lande sind seiner Ehre voll.

SANCTUS, WQ 219

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Zebaoth.
Coeli et terra sunt pleni gloria ejus.

MEIN HEILAND, MEINE ZUVERSICHT, WQ 221

Mein Heiland, meine Zuversicht,
mein Gott, vor dem ich ganze Tage
und ganze Nächte kämpf und zage,
verschmäh doch meine Tränen nicht
und lass dir mein Geschrei und Ringen
nun einst zu Ohr und Herzen dringen.

WER IST SO WÜRDIG ALS DU, WQ 222

Wer ist so würdig als du, von uns bewundert
zu werden,
du, unser Beherrscher, o Gott?
Wie strahlet dein Name so herrlich auf Erden,
so weit umher, Herr Zebaoth!

Wer schaut zu deinen Himmeln hinan,
sieht deine Majestät im Glanze jeder Sonne
und jauchzet nicht dir und betet voll Wonne
nicht, Urquell aller Wunder, dich an?

O welch ein Lob bereitest du
dir aus dem Munde schwacher Kinder!
Dir jauchzet selbst der Säugling zu
und straft die Bosheit stummer Sünder.
Ihr Lob, das weit umher erschallt,
verkündigt deines Arms Gewalt,
beschämt der Widersacher Heere
und rettet deines Namens Ehre.

ZEIGE DU MIR DEINE WEGE, WQ 223

Zeige du mir deine Wege!
Bringe selbst durch deinen Rat
mich auf deinen sicheren Pfad,
dass ich heilig wandeln möge!
Leicht verirret sich mein Fuß,
wenn ich Wege wandeln muss,
die ich mir gelassen wähle.

LEITE MICH NACH DEINEM WILLEN, WQ 227

Leite mich nach deinem Willen,
ganz verlass ich mich auf dich!
Dass ich alle meine Wege
kindlich dir befehlen möge,
darin, Gott, erhalte mich!

1. OT: "(Im zweyten Theile dieses Chors sind die Worte: Herr Gott, dich loben wir! Herr Gott, wir danken dir! mit ihrer bekannten Melodie mit eingemischt.)"

Ist gleich deine Bahn oft dunkel,
doch betret ich sie voll Mut!
Deine Weisheit, deine Gnade
führt sie mich gleich raue Pfade,
dennoch führet sie mich gut.

Unverzagt will ich dir folgen,
dessen Weg nicht irren kann!
Freud und Leiden, Tod und Leben,
alles, wie du mir's wirst geben,
nehm ich dankbar von dir an.

AMEN, WQ 210

Amen.

VENI, SANCTE SPIRITUS, WQ 207

Veni, Sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris in eis ignem accende. Qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitate fidei congregasti. Alleluia.

TROST DER ERLÖSUNG, WQ 208/1

Gedanke, der uns Leben gibt,
welch Herz vermag, dich auszudenken!
Also hat Gott die Welt geliebt,
uns seinen Sohn zu schenken!

Des Sohnes Gottes Eigentum,
durch ihn des ew'gen Lebens Erbe,
dies bin ich, und das ist mein Ruhm,
auf den ich leb und sterbe.

Erfüll mein Herz mit Dankbarkeit,
so oft ich deinen Namen nenne,
und hilf, dass ich dich allezeit
treu vor der Welt bekenne.

Hat Gott uns seinen Sohn geschenkt,
so lass mich noch im Tode denken:
wie sollt uns der, der ihn geschenkt,
mit ihm nicht alles schenken!

DER KAMPF DER TUGEND, WQ 208/2

Oft klagt dein Herz, wie schwer es sei,
den Weg des Herrn zu wandeln
und täglich, seinem Worte treu,
zu denken und zu handeln.
Wahr ist's, die Tugend kostet Müh,
sie ist der Sieg der Lüste;
doch richte selbst, was wäre sie,
wenn sie nicht kämpfen müsste?

Die, die sich ihrer Laster freun,
trifft die kein Schmerz hienieden?
Sie sind die Sklaven eigner Pein
und haben keinen Frieden.
Der Fromme, der die Lüste dämpft,
hat oft auch seine Leiden;
allein der Schmerz, mit dem er kämpft,
verwandelt sich in Freuden.

Du streitest nicht durch eigne Kraft,
drum muss es dir gelingen.
Gott ist es, welcher beides schafft,
das Wollen und Vollbringen.
Wenn gab ein Vater einen Stein
dem Sohn, der Brot begehrte?
Bet oft; Gott müsste Gott nicht sein,
wenn er dich nicht erhörte.

Und endlich, Christ, sei unverzagt,
wenn dir's nicht immer glücket,
wenn dich, so viel dein Herz auch wagt,
stets neue Schwachheit drücket.
Gott sieht nicht auf die Tat allein,
er sieht auf deinen Willen.
Ein göttliches Verdienst ist dein!
Dies muss dein Herze stillen.

BITTEN, WQ 208/3

Gott, deine Güte reicht so weit,
so weit die Wolken gehen;
du krönst uns mit Barmherzigkeit
und eilst, uns beizustehen.
Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort,
vernimm mein Flehn, merk auf mein Wort,
denn ich will vor dir beten!

Ich bitte nicht um Überfluss
und Schätze dieser Erden.
Lass mir, so viel ich haben muss,
nach deiner Gnade werden.
Gib mir nur Weisheit und Verstand,
dich, Gott, und den, den du gesandt,
und mich selbst zu erkennen.

Ich bitte nicht um Ehr und Ruhm,
so sehr sie Menschen rühren;
des guten Namens Eigentum
lass mich nur nicht verlieren.
Mein wahrer Ruhm sei meine Pflicht,
der Ruhm vor deinem Angesicht
und frommer Freunde Liebe.

So bitt ich dich, Herr Zebaoth,
auch nicht um langes Leben.
Im Glücke Demut, Mut in Not,
das wollest du mir geben.
In deiner Hand steht meine Zeit,
lass du mich nur Barmherzigkeit
vor dir im Tode finden.

MENSCHENLIEBE JESU, WQ 208/4

Dich bet ich an, Herr Jesu Christ,
du Heil der Menschenkinder,
der du so reich an Gnade bist,
so zärtlich gegen Sünder!
Du bist des Blöden Zuversicht:
Nie wendest du dein Angesicht
von des Bedrängten Flehen.
Du siehst mit gnadenvollem Blick
auf ihn in seiner Not zurück
und eilst, ihm beizustehen.

O lass in meiner Pilgerschaft
mich auf dein Vorbild sehen.
Erfülle mich mit Lust und Kraft,
dem Nächsten beizustehen;
betrübler Herzen Trost zu sein,
mich mit den Fröhlichen zu freun,
mit Weinenden zu klagen.
Lass mich dem, der sein Herz mir weiht,
ein Herz voll frommer Redlichkeit
und Treue nicht versagen.

Lass mich mit brüderlicher Huld
den Strauchelnden erwecken;
durch Sanftmut, Mitleid und Geduld
des Nächsten Fehler decken.
Mein Antlitz sei nie fürchterlich,
und meine Seele neige sich
zu des Bedrängten Flehen!
So wird mich in der bessern Welt,
die nur Beglückte in sich hält,
der Liebe Lohn erhöhen.

DER 2. PSALM, WQ 205

(See music, pp. 118–19.)

DER 4. PSALM, WQ 206

(See music, p. 120.)